

Gedanken zum Jahreswechsel von FD Wolfgang Neuerburg

Witterungsextreme der Zukunft schon heute

2015 war kein gewöhnliches Jahr für Wald und Waldbesitzer. Aber es hat uns einen Blick in die Zukunft geöffnet, denn innerhalb eines halben Jahres haben wir Naturereignisse erlebt, mit denen wir bedingt durch die bereits fortschreitende Klimaerwärmung künftig noch verstärkt rechnen müssen: Ende März ein extremes Sturmereignis wie es unsere Region seit Wiebke 1990 nicht mehr erfahren hat.

Dann zwischen Ende Juni und Mitte August eine Hitzewelle und Trockenperiode, wie wir sie nur aus dem mediterranen Raum kennen. Bis zum 19. November folgten kaum nennenswerte Niederschläge. Es war der zweitwärmste Sommer und das wärmste Jahr seit 1881 mit neuen Hitzerekorden.

Der ungewöhnlich warmen Witterung geschuldet folgte ein kritischer Anstieg der Populationen des Buchdruckers und des Kupferstechers. Dabei war der Ausgangsbestand dieser Fichtenschädlinge heuer so gering wie seit Anfang 1990 nicht mehr. Aber beide Borkenkäferarten schafften dieses Jahr, eine dritte Generation anzulegen.

Waldpflege verhindert größere Schäden

Vergleicht man die Auswirkungen in unseren Wäldern mit denen des Sturmjahres 1990, so sind, bisher zumindest, weit weniger Schäden an unseren Wäldern entstanden wie seinerzeit. Das hatte mehrere Gründe:

In den vergangenen Jahrzehnten haben viele Waldbesitzer ihre Wälder sachgerecht gepflegt und damit für Stabilität gesorgt. Den Wert dieser Maßnahmen kann auch die Tatsache nicht schmälern, dass kurz vor dem Sturm erfolgte



Pflegemaßeingriffe teilweise vermehrt Schäden zur Folge hatten, weil Durchforstungen erst langsam, über die Jahre hinweg, Stabilität schaffen.

Gegenüber 1990 sukzessive verringerte Schalenwildichten lassen zunehmend gemischte Naturverjüngungen aufkommen, in denen auch die Tanne steigen-

de Anteile erringt. Lücken oder kahle Flächen ohne Verjüngung sind daher kaum entstanden und Wiederaufforstungen kaum nötig.

Der große Teil der Waldbesitzer hat umgehend mit der Aufarbeitung der Sturmschäden begonnen oder diese veranlasst und zügig durchgeführt.

Hervorzuheben ist dabei auch die Professionalität bei der Aufarbeitung. Die Waldbesitzervereinigung und die eingesetzten Unternehmer haben eindrucksvoll ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Der Einsatz der Mitarbeiter der WBV hat dabei auch die Grenze des Zumutbaren überschritten.

Borkenkäfer „steht in den Startlöchern“

Die vorgenannten Leistungen von Waldbesitzern und Waldbesitzervereinigung können nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dennoch gilt es nun den Blick nach vorne zu richten, denn aus Erfahrungen nach bisherigen Sturmereignissen wissen wir, dass nur durch konsequente Bekämpfung der Borkenkäfer der Sturmschaden nicht noch deutlich übertroffen wird:

Sobald im kommenden Frühjahr die Schwärmaktivitäten von Buchdrucker und Kupferstecher beginnen, ist eine sorgfältige und ca. alle vier Wochen zu wiederholende Kontrolle der eigenen Waldbestände insbesondere an den bisherigen Befallsstellen erforderlich. Frisch befallene Fichten sind rasch aufzuarbeiten und zügig aus dem Wald zu bringen.

Wald für die Zukunft

Jeder Waldbesitzer, der seinen Wald künftig und auf lange Sicht wertvoll und stabil erhalten will, sollte seine Bestände hinsichtlich folgender Punkte analysieren:

Sind alle 7 – 10 Meter qualitativ hochwertige Bäume in der geeigneten Mischung vorhanden? Haben diese Zukunftsbäume genügend Standraum, um sich optimal entwickeln zu können? Der Maßstab: Die Länge der grünen Krone sollte immer größer als die halbe Baumhöhe sein.

Auf welchen Flächen muss wegen der Flachgründigkeit des Standorts mit zunehmendem Ausfall der Fichte auf Grund der künftig verstärkt zu erwartenden Trockenperioden gerechnet werden? Welche Baumarten kommen dort besser zurecht?

Ist die gewünschte Zielbestockung durch Naturverjüngung erreichbar oder ist eine Pflanzung erforderlich?

Was können Sie konkret tun?

Der für Ihren Wald zuständige Förster wird Sie zu den vorgenannten Fragen und Überlegungen gerne beraten. Besuchen Sie auch unsere gemeinsamen Schulun-

gen mit der Waldbesitzervereinigung. Soweit der vorhandene Schalenwildbestand die gewünschte gemischte Naturverjüngung nicht oder nur unzureichend aufkommen lässt, sollten Sie sich mit dem für Ihren Bereich zuständigen Jäger über die erforderlichen Maßnahmen verständigen. Bringen Sie sich in ihrer Jagdgenossenschaft ein. Wälder können in ihrer Zusammensetzung und Stabilität nur langfristig verbessert werden. Gehandelt werden muss aber jetzt. Nur dann kann man den Wert des Waldbesitzes für die künftigen Generationen sichern bzw. sogar steigern. Voraussagen, ob dies in jedem Fall gelingt, sind nicht möglich. Aber man braucht sich nicht von seinen Nachfolgern vorwerfen lassen, nicht alles Notwendige unternommen zu haben, um den eigenen Waldbesitz und Forstbetrieb zukunftsfähig gestaltet zu haben.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich frohe und besinnliche Weihnachten und ein gutes vor allem unfallfreies Neues Jahr.

Ihr Wolfgang Neuerburg

Holzmarkt

„Jahre waren jetzt die Waldbesitzer am längeren Hebel – jetzt sind wir es wieder“.

Das war die Aussage eines Holzindustriellen bei einer der laufenden Holzpreisverhandlungen für das 1. Quartal. Sie spiegelt die gegenwärtige Situation am Holzmarkt wider.

Tatsache ist, dass die großen Werke in den letzten Monaten Ihre Einschnittskapazität voll ausgefahren haben und Massen an Schnittholz auf Halde produziert haben. Deshalb wollen sie jetzt die 3. Schicht wieder rausnehmen, um nicht absolut am Schnittholzmarkt vorbei zu produzieren mit massiven Verlusten im Schnittholzpreis. In einem anderen Gespräch sagte der Vertreter einer großen Firma – anspielend auf ein mögliches Käferszenario in 2016: “hier ist viel Spielraum (Käferpreis) nach unten“.

Zum Redaktionsschluss waren die Preisverhandlungen für das 1. Quartal noch nicht abgeschlossen. Fest steht,



dass der Preis für Fixlängen Fichte BC im Hauptsortiment nicht unter 80 €/fm fallen wird. Für Langholz – bedarfsgerecht eingeschlagen - sind Preise von 90 €/fm und darüber möglich.

Wichtig ist es jetzt auf jeden Fall, Käfernester großzügig aufzuarbeiten, denn viele Borkenkäfer befinden sich noch im stehenden Bestand.

Eine mögliche wirtschaftliche Überlegung: „übersteht der von Sturm und Käfer geschwächte Bestand das kommende Jahr?“ Wenn genügend Naturverjüngung vorhanden ist, gilt es abzuwägen, ob das Holz nicht besser jetzt zum reduzierten Preis als Frischholz vermarktet werden kann oder ob das Risiko in Kauf genommen wird, dass der Bestand wegen Käferbefall mit entsprechenden Qualitätseinbußen und dadurch bedingten Preisabschlägen zur Unzeit genutzt werden muss.

Entscheidungen abnehmen können wir nicht, aber helfen können wir ihnen, ihr Holz zu guten Marktpreisen zu vermarkten, wenn Sie die Entscheidung getroffen haben. Informieren Sie sich über die aktuellen Angebote der WBV bei Ihrem Holzvermittler, Einsatzleiter oder der WBV-Geschäftsstelle.



Jahresrückblick 2015

Beim Rückblick auf das abgelaufene Jahr bleiben uns Waldbesitzern besonders die Wetterextreme in negativer Erinnerung:

- Orkan Niklas (31. März)
- Trockenheit und extreme Sommerhitze
- In der Folge erheblicher Käferbefall

Ich kann mich nicht erinnern, dass unsere Wälder in derart kurzen Abständen, ja geradezu im Zeitraffer, durch Sturm, Trockenheit und Schädlingsbefall geschädigt wurden.

Herausforderung Sturmholz

Die Aufarbeitung und Vermarktung der erheblichen Holzmengen stellte die WBV-Mannschaft vor eine gewaltige Aufgabe. Mit vorbildlichem Engagement und großem Einsatz konnte diese schwierige Situation gut bewältigt werden. Auch die bewährten, lokalen Forstunternehmer haben

hier die zügige Aufarbeitung tatkräftig unterstützt. Wenig erfreulich waren die sofortigen Preisrücknahmen unserer Großabnehmer, wo der Holzhandel keine gute Figur abgab.

So müssen wir nach Jahren mit guten Holzpreisen beim Hauptsortiment Preisabschläge akzeptieren, die keinen Anreiz zum regulären Holzeinschlag bieten. Mit einer guten Nachfrage nach Langholz konnte man aktuell respektable Erlöse aus dem Wald erzielen. Auch ein Beweis dafür, wie wertvoll unsere lokalen Bauholzsäger als Abnehmer für dieses attraktive Sortiment sind. Auch bei der Wertholzsubmission zeigt sich eine Trendumkehr. Unsere Mitglieder und die übrigen Lieferanten der Submission haben erkannt, dass die Holzmengen für diese hochwertige Vermarktung wieder deutlich ansteigen müssen.

Wald und Jagd

Die geschilderten Wetterextreme dieses Jahres haben für uns Waldbesitzer klare Konsequenzen:

Der Waldumbau in stabile, artenreiche Mischwälder ist unsere dringende, besser zwingende Daueraufgabe!! Dazu brauchen wir eine zukunftsfähige Jagd, die die Waldentwicklung fördert und nicht schädigt. Die Bedeutung der Tanne als entscheidende Baumart für die Stabilität unsere Wälder kann gar nicht oft genug erwähnt werden. In zahlreichen Revieren unserer WBV zeigen die Jäger, dass mit fairer Partnerschaft und waldfreundlicher Jagd vorbildliche Waldbilder erreichbar sind. Mit unseren Jagdkursen wollen wir das Bewusstsein für die walddgerechte Jagd gezielt unterstützen.

Wald und Energie

Mit der MW-Biomasse haben die WBVs und Maschinenringe eine professionelle Organisation zum Einsatz von Holz bei kommunalen und gewerblichen Heizungsanlagen geschaffen. Nach Jahren mit guter Geschäftsentwicklung und Ausbau der Geschäftsfelder (Heizanlagen, Pelletsverkauf, Beratung und Invest) haben sich die Rahmenbedingungen drastisch verändert. Oder anders formuliert: der günstige Ölpreis ist „Gift“ für die nachwachsenden Rohstoffe. So wird es schwieriger, die Hack-schnitzelanlagen dauerhaft wirtschaftlich zu betreiben, wenn der Rohölpreis immer neue Tiefstände erreicht. Auch der Bau von Neuanlagen ist fast zum Erliegen gekommen. Dies steht im krassen Widerspruch zu den hehren Zielen weltweiter CO₂-Einsparung, wie sie gerade auf der Weltklimakonferenz in Paris festgeschrieben wurden. Ich hoffe, dass diesen Absichten auch Taten folgen, die dem Energieträger Holz bessere Zukunftschancen bieten.

Ich danke allen, die in diesem schwierigen Jahr unserer WBV die Treue gehalten und unsere Ziele unterstützt haben. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit mit den Ämtern bei den vielfältigen Aufgaben in Beratung und Förderung. Vergelt's Gott an Alle denen der heimische Wald am Herzen liegt.

Ich wünsche allen Mitgliedern mit Familien, den Mitarbeitern, Förstern, Forstunternehmern und Partnern frohe Weihnachten und ein friedliches Neues Jahr.

Michael Lechner
WBV-Vorstand

Das waren Zeiten!



Gemeinschaftsarbeit!
(Quelle: Josef Willibald)

mwWaldpellets aus der Region

gem. DIN 14961-2

Sackware 285,- €/Palette (70 Säcke à 15 kg)
gültig bis 31.12.2015

lose Pellets
ab 234,- €/t
(incl. 7% MwSt.)
gültig bis 31.12.2015

Online-Shop: www.mwbioasse.de
Bestell-Telefon: 08063 / 81 03-61



MW Biomasse AG
Dorfplatz 2
83620 Feldkirchen-Westerham
E-Mail: info@mwbioasse.de

MW Biomasse AG

im Jahr 2015 – ein Rückblick

Liebe Mitglieder,
zum Jahresende möchte ich Euch über die Entwicklungen bei der MW Biomasse AG informieren:

Heizwerke

Unser Heizwerk in Weyarn ist jetzt schon seit einem Jahr erfolgreich am Netz. Im Mai dieses Jahres wurde es mit einem großen Festakt eingeweiht. Neben Gästen aus Politik und Wirtschaft waren auch alle interessierten Bürger eingeladen, unser modernes Heizwerk zu besichtigen. Neben den zu Beginn schon angeschlossenen Wärmekunden (Klosteranlage des Deutschen Ordens, Neubaugebiet Klosteranger, historischer Dorfkern) konnten wir weitere 10 Häuser hinzugewinnen. Das entspricht einer Menge von 50.000 l Heizöl pro Jahr, die seit diesem Herbst durch Energie aus nachwachsenden Rohstoffen ersetzt wird.

Auch in Glonn konnten wir im Spätsommer weitere Wärmekunden hinzugewinnen. Der zusätzliche Verbrauch der 5 Häuser entspricht einer Menge von 28.000 l Heizöl/Jahr. Für das Jahr 2016 steht der Anschluss weiterer Wärmekunden an. Eine Wohnungs-Eigentümer-Gemeinschaft, deren Bedarf bei 13.000 l Heizöl pro Jahr liegt, ist bereits mit uns im Gespräch. Damit wäre das Glonner Heizwerk endgültig ausgelastet. Weitere Kapazitäten würden nur frei, wenn die Wärmekunden signifikant Energie einsparen.

Energieberatung

Unsere Energieberatung wurde in diesem Jahr wieder gerne in Anspruch genommen. Wir berieten 12 Landwirte beim Aufbau eines kleinen Wärmenetzes für ihre Biogas-, Hackschnitzel- oder Holzvergaser-Anlage. Außerdem unterstützten wir unsere Kunden bei der Erstellung der Nebenkostenabrechnungen. Neben der Kundenberatung unterstützten wir auch verschiedene Fachverbände mit unserem Know-how:

- Fachvorträge bei C.A.R.M.E.N. (Centrale Agrar- Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk e.V.)
- Beratende Tätigkeit beim VfW (Verband für Wärmelieferung e.V.)

- Mitarbeit beim Verband deutscher Biomasse-Heizwerke und dem Bundesverband für Bioenergie

Mit Fachwissen aus der Praxis unterstützen wir die Arbeit dieser Interessenvertreter. So gestalten wir die Zukunft von Hackschnitzel-Heizungen auch in Zeiten niedriger Öl- und Gaspreise aktiv mit.

Hackschnitzel

Die Heizmonate dieses Jahres waren deutlich kälter als 2014. Deshalb konnten 2015 wieder mehr Hackschnitzel verwertet werden. Die Schäden, die der Sturm „Nicklas“ im Frühjahr verursacht hat, konnten rechtzeitig aus dem Wald abgefahren werden. Dadurch wurde ein noch höherer Borkenkäferbefall vermieden. Aufgrund des höheren Angebotes an Waldrestholz sank der Hackschnitzelpreis geringfügig. Aber wir können unseren Waldbesitzern immer noch einen guten Preis bieten.

Pellets

Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Preis für Pellets stark gesunken. Es

wurden Preisunterschiede von über 40,-€/t im Vergleich zu 2013 erreicht. Die folgende Tabelle macht den Preisrückgang deutlich:

Lose	Pellets	Sackware
Nov. 2013	282,- €	325,- €
Nov. 2014	252,- €	309,- €
Nov. 2015	236,- €	285,- €

Unsere langjährigen Lieferanten konnten bei ihren Herstellungsverfahren weitere Verbesserungen erzielen. Die Firma Pfeifer aus Kundl erreicht bei ihren Pellets mittlerweile einen Energiegehalt von 5,3 kWh/kg. Das entspricht einer Steigerung des Energiegehaltes von 8% gegenüber den gesetzlichen Vorschriften (Norm 14961-2).

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Start ins neue Jahr und vor allem eine unfallfreie Arbeit auf Feld und Flur.

Euer Sebastian Henghuber
Vorstandsvorsitzender

MW Biomasse AG-Aktien wieder verfügbar



Wer noch Interesse an Aktien der MW Biomasse AG hat, kann sich bei uns melden. Ein kleines Kontingent an Aktien ist gerade wieder frei geworden.

Ruft uns schnell an, bevor sie wieder vergriffen sind.

Sebastian Henghuber
08063/8103-63.

Wer verkauft Hackschnitzel oder Waldhackgut?

Die Heizperiode hat begonnen... Wir können in unseren Heizwerken verschiedenen Qualitäten verwerten. Wir kaufen Euch das ungehackte Material ab Waldstraße ab. Das Hacken und den Transport übernehmen wir für Euch. Wenn Du Waldhackgut oder Hackschnitzel zu verkaufen hast, melde Dich bei Deinem WBV Holzvermittler

Fortbildungsangebote nutzen!



Forstwirtschaftsmeister Thomas Hobmeier und Teilnehmer diskutieren die Fällrichtung beim Aufbaukurs „Starkholzfällung“

Die Unfallzahlen im Bereich der Berufsgenossenschaft Franken Oberbayern sind erschreckend. So gab es in 2015 allein in diesem Bereich über 20 tödliche Unfälle bei der Waldarbeit. Deutschlandweit hat die Waldarbeit den unrühmlichen Platz eins der gefährlich-

sten Arbeitsplätze vom Bergbau übernommen. Nutzen Sie die zahlreichen Fortbildungsangebote der Ämter. Informationen erhalten Sie von Ihrem Förster vor Ort oder über den Internetauftritt der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen: www.wbv-holzkirchen.de

Verkehrssicherungspflichten

Jedermann darf den Wald in Bayern frei betreten. Ein hohes Gut. Der Spaziergänger bewegt sich im Wald im Grundsatz auf eigene Gefahr. Der Waldbesitzer ist nach dem Waldgesetz ausdrücklich nicht verpflichtet, alle naturbedingten Gefahren zu beseitigen. Dies wäre auch gar nicht möglich.

Verantwortlich ist der Grundeigentümer aber natürlich für sein eigenes Handeln im Wald (Hiebsmaßnahmen!) und für die Verkehrssicherung entlang von öffentlichen Straßen, Gebäuden, etc.

Das kann im Einzelfall sehr aufwändig sein, wie hier im Bereich der Mangfallleite in Gmund. Oft gilt bei der Verkehrssicherungsmaßnahmen der Grundsatz: Lieber früher, als später in den sauren Apfel beißen! Im Bild zu sehen ist die Fällung einer alten überstarken Buche mit Hilfe von 2 Seilwinden. Der Motorsägenführer steht im Steilhang auf einem „springboard“ - Achtung: Profiarbeit!



Auf Wunsch organisiert die WBV auch Verkehrssicherungshiebe. Wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, oder Ihren Einsatzleiter.

Altes Wissen:

Instandhaltung bzw. Neufassung von Wasserreserven oder Wasserleitungen auf Berghütten und Almen

Geringer Niederschlag bzw. extreme Hitze führen auf Berghütten und Almen zur Wasserknappheit. Arbeiten an Wasserquellen zur Verbesserung der Schüttung verlangen viel Fingerspitzengefühl.

In alten Überlieferungen sind folgende Lösungsansätze dazu zu finden:

- Im gesamten Wasserbereich (Zuleitungen, Wasserreserve) werden Arbeiten nur bei zunehmendem Mond ausgeführt.
- Bei abnehmendem Mond verringert sich die Schüttung der Quelle. Teilweise kann es zum Versiegen der Quelle kommen. Es können sich auch die Wasserzuläufe verlegen.
- Die Tierkreiszeichen: Krebs, Skorpion, Wassermann und Fisch sind für oben genannte Arbeiten zu bevorzugen. Es handelt sich hier um die sogenannten „weichen“ Zeichen.
- Im Gegensatz zu den „harten“ Zeichen (Stier, Widder, Löwe, Steinbock). Diese sind für Arbeiten an Wasserquellen nicht zu empfehlen.

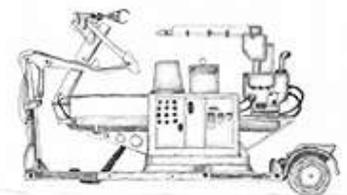
Auf dem Holzweg?

Wir beraten Sie gerne

Nutzen Sie unsere Dienstleistungen mit neuester effizientester Technik zu fairen Konditionen.

Lassen Sie sich begeistern!!

Für ein unverbindliches Angebot inkl. Besichtigung stehen wir jederzeit zur Verfügung.



Ihr Brennholzprofi

Stög 1

83730 Fischbachau

Telefon: 08028/9026 812

Mobil: 017 4/907 4073

E-Mail: a-v-funk@t-online.de

AELF Holzkirchen

Ergebnisse Forstliches Gutachten 2015

Die Verbisssituation durch Reh-, Rot- und Gamswild in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach hat sich in den letzten drei Jahren bis auf wenige Ausnahmen verbessert. In 11 von 15 Hegegemeinschaften ist die Ver-

bissbelastung tragbar, in zwei Hegegemeinschaften sogar günstig (Tölz-West, Mangfall-West), in zweien allerdings zu hoch (Lenggries Ost und Egling).

Die Gutachten empfehlen, dass in 13 Hegegemeinschaften der bisherige

Soll-Abschuss beibehalten wird. In den zwei Hegegemeinschaften, die eine zu hohe Verbisssbelastung aufweisen, sollte der Abschuss erhöht werden.

Die ergänzenden Revierweisen Aussagen fanden 2015 erneut großen Zuspruch bei den Beteiligten auf Ebene der Reviere. So wurden im Amtsgebiet für 164 Jagdreviere Aussagen zur örtlichen Verbisssbelastung erstellt.

Forstliches Gutachten 2015

Ergebnisse für alle Hegegemeinschaften im WBV-Gebiet

Hegegemeinschaft	Wertung 2015	Abschussempfehlung
AELF Holzkirchen		
Tölz-Ost	Tragbar	Beibehalten
Tölz-West	Günstig	Beibehalten
Kochel	Tragbar	Beibehalten
Lenggries-Ost	Zu hoch	Erhöhen
Lenggries-West	Tragbar	Beibehalten
HHG Isarwinkel	Tragbar	Beibehalten
Mangfall-West	Günstig	Beibehalten
Mangfall-Ost	Tragbar	Beibehalten
Holzkirchen	Tragbar	Beibehalten
HHG Miesbach	Tragbar	Beibehalten
AELF Rosenheim		
Bad Aibling West-Bruckmühl	Tragbar	Beibehalten
Bad Aibling Nordwest-Feldkirchen	Zu hoch	Erhöhen
AELF Ebersberg		
Gruppe München	Tragbar	Beibehalten
München Ost 2	Zu hoch	Beibehalten
München Süd 1	Zu hoch	Erhöhen
München Süd 2	Zu hoch	Erhöhen
München Südost	Zu hoch	Erhöhen
Forstrevier Sauerlach	Zu hoch	Beibehalten

Die Forstlichen Gutachten sind für die Beteiligten an der Abschussplanung - Jagdgenossenschaft, Eigenjagdbesitzer und Revierinhaber - ein wichtiges Hilfsmittel, um für die nächsten drei Jahre gesetzeskonforme Abschusspläne für das Schalenwild aufzustellen. Für die Unteren Jagdbehörden stellen die Gutachten eine wesentliche Entscheidungsgrundlage bei der behördlichen Abschussplanung dar. Die Leistungen aller Beteiligten vor Ort, insbesondere der Jäger und Jagdgenossen in Revieren mit tragbarer oder günstiger Verbisssbelastung, verdienen höchste Anerkennung. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag zum Aufbau und Erhalt zukunftsfähiger, stabiler und wertvoller Mischwälder.

Grundlagenkurs Forstseilwinde

Die im Oktober in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft durchgeführten Seilwindenurse in Hausham und Kirchdorf bei Bruckmühl waren voll belegt.

Die Unfallstatistiken der Berufsgenossenschaft zeigen, wie gefährlich das Arbeiten mit der Seilwinde ist. Nutzen Sie das kostenlose Angebot der WBV und melden Sie sich für einen eintägigen Seilwindenkurs an. Weitere Informationen zum Kursinhalt und -ablauf erhalten Sie in der WBV Geschäftsstelle. Sobald genügend Voranmeldungen vorliegen, wird wieder ein Kurs organisiert.



Die Teilnehmer des ersten WBV Seilwindenkurses

Zur Käfersituation

Gegenwärtig fallen v.a. roten Kronen der Kupperstecher - Befallsheerde, vornehmlich an Waldrändern auf. Die Tatsache, dass die Borkenkäferarten um diese Jahreszeit nicht mehr schwärmen, sollte nicht dazu verleiten, die konsequente Aufarbeitung des befallenen Holzes auf die lange Bank zu schieben. Fällt die Rinde der Fichten mit den fertig entwickelten Jung- und Altkäfern herunter, kann man diesen Teil der Käferpopulation nicht mehr bekämpfen. Die Käfer überleben den Winter in den Rindenstücken am Boden oder in der Bodenstreu. Es ist dringend anzuraten, weiterhin konsequent befallenes Holz aufzuarbeiten und abzutransportieren, bevor die Rinde abfällt. Jeder Baum, der noch rechtzeitig aufgearbeitet wird, hilft den Anstieg der Käferpopulation zu vermeiden.

Pflanzaktion



Waldgebiet „Haid“, Valley: Im Rahmen einer „Plant-for-the-planet“-Akademie haben über 40 Kinder mit der Unterstützung einiger Asylbewerber aus Valley über 600 Rotbuchen-Wildlinge unter einen Fichtenreinbestand gepflanzt. Waldbesitzer Franz Lechner, sowie die Förster Robert Wiechmann und Stephan Philipp sorgten für die fachliche Einweisung der engagierten Pflanztruppe. Ein Riesenspaß für alle Beteiligten!

Rettungstreffpunkte Forst

In ganz Bayern wurden flächendeckend sogenannte „Rettungstreffpunkte“ mit eindeutiger Bezeichnung, z.B. „TÖL-1041“ (Benediktbeuern, Parkplatz am Schwimmbad, siehe Abb.), eingerichtet.

An allen Rettungspunkten ist Handyempfang möglich, so dass der Notruf von dort sicher abgesetzt werden kann. Die Punkte liegen an ganzjährig befahrbaren Straßen und dienen als Treffpunkte mit den Einsatzkräften. Von dort aus müssen Krankenwagen, Feuerwehr etc. vom 2. Mann (Waldarbeit ist immer 2-Mann-Arbeit!) ggf. an den Unfallort gebracht werden. Informieren Sie sich im Internet anhand der „Rettungstreffpunkt-Karte“ über die jeweils nächstgelegenen Rettungstreffpunkte zu Ihren Waldflächen (<http://www.baysf.de/de/wald-erkunden/rettungstreffpunkte.html>).

Bei einem Unfall zählt jede Minute! Zudem können über die Smartphone-App „Hilfe im Wald“ die Rettungstreffpunkte in Verbindung mit dem aktuellen Standort angezeigt werden.



Jetzt in ganz Bayern: Eindeutig definierte Rettungstreffpunkte.

Wald zu verkaufen

1,6 ha, Nähe Feldkirchen-Westerham, 40-50 jähriger gut erschlossener Fichtenbestand mit einzelnen Laubböhlzern

Angebote bzw. Anfragen bitte unter Chiffre 1-2015-4 an die WBV Holzkirchen (Post/Fax/E-Mail). Der Eigentümer meldet sich beim jeweiligen Interessenten.

Impressum:

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Wolfgang Neuburg, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

Windwurfaufarbeitung „Niklas“

Nach einem ereignisreichen Jahr für Waldbesitzer, Forstdienstleister und die gesamte Forstpartie will ich die Gelegenheit zum Jahresende nutzen, um mich im Namen der WBV-Einsatzleiter besonders bei unseren Forstunternehmern und -dienstleistern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Eine Katastrophe wie der Sturm „Niklas“ zieht in kürzester Zeit Unternehmer aus ganz Süddeutschland sowie Oberösterreich und Tirol an. Die meisten dieser auswärtigen Unternehmer befanden sich aber innerhalb kürzester Zeit wieder auf dem Heimweg, weil einerseits Probleme mit unseren Qualitätsansprüchen hatten sowie mit den Eigenheiten des Kleinprivatwaldes im WBV-Gebiet überfordert waren. Hier zeigt sich einmal mehr, dass ein eingespieltes Team aus WBV-Einsatzleitern und langjährig bewährten regionalen und ortskundigen Forstunternehmern gerade im Katast-

rophenfall eine schlagkräftige Einheit bilden, welches auf die Bedürfnisse und Wünsche des einzelnen Waldbesitzers eingehen kann. Nur durch die Zusammenarbeit mit professionell aufgestellten Forstdienstleistern konnten die großen Windwurfmengen unfallfrei und in gewohnter Qualität hoffentlich zur Zufriedenheit aller Waldbesitzer aufgearbeitet werden. Aus diesem Grund will ich mich hier noch einmal herzlich bei allen für uns tätigen Forstunternehmern für die geleistete Arbeit in diesem Jahr bedanken. Ich wünsche Euch allen ein paar besinnliche Tage mit Euren Familien, einen guten Rutsch, Gesundheit, unfallfreie Waldarbeit und freue mich auf die zukünftige gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Klaus Kagerer (stellvertretend für die WBV-Einsatzleiter)

Termine

Vinzenzitag in Vagen

Am **22. Januar** findet der traditionelle Vinzenzi-Tag in Vagen statt. Zu Ehren des Schutzpatrons der Holzhauer ist um **19.00 Uhr** ein feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Schöffler/Vagen. Alle, die mit dem Wald zu tun haben und alle Interessierte, sind herzlich eingeladen.

Präsentation der Submissionsergebnisse, Führung über den Submissionsplatz

Am **Donnerstag, 11. Februar** um **11.00 Uhr** werden die allgemeinen Ergebnisse der Submission im Gasthaus zur Mühle in Beuerberg präsentiert. Um **13.30 Uhr** findet die Führung über den Submissionsplatz statt.

Aktuelle Informationen

Besuchen Sie unseren völlig neugestalteten tagesaktuellen Internetauftritt unter www.wbv-holzkirchen.de



Die WBV Holzkirchen bedankt sich bei allen Mitgliedern, den AELF-Förstern und den Holzkäufern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2015 und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr sowie unfallfreie Waldarbeit.

Kurzmeldung – Oberlandwertholzsubmission

+ 450 fm Angebotsmenge + 244 fm allein aus dem Gebiet der WBV Holzkirchen